



Statistischer Bericht



Kennziffer: C I 1 - j/25

Februar 2026

Bodennutzung in Hessen 2025

— Endgültiges Ergebnis —

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Stiller 0611 3802-512

Frau Warda 0611 3802-510

E-Mail agrar@statistik.hessen.de

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2026

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. 0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2023, 2024 und 2025 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen	6
2. 0202.1 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2025 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen	8
3. 0203 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2025 nach ausgewählten Flächen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Ackerland und Dauergrünland	10

Vorbemerkungen

Die Bodennutzungshaupterhebung 2025 fand erstmalig ohne eine direkte Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben statt. Stattdessen wurden Verwaltungsdaten aus dem Integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) herangezogen. Aufgrund eines gesetzgeberischen Defizits konnte jedoch nur eine Stichprobe von rund 6 500 Betrieben für die Erstellung des Ergebnisses genutzt werden. Aufgrund der dazu anzuwendenden Methodik, kommt es im Jahr 2025 einmalig zu einer leichten Überschätzung der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und der Anzahl der Betriebe. Im Jahr 2026 wird die Bodennutzung im Rahmen der Agrarstrukturerhebung (ASE) durchgeführt. Hier werden alle InVeKoS Antrag stellenden Betriebe berücksichtigt, zusätzlich werden innerhalb der ASE diejenigen Einheiten, die keinen InVeKoS Antrag stellen, befragt. Ab 2027 basiert die Auswertung ausschließlich auf Betrieben, die einen InVeKoS-Antrag stellen. Die Angaben der Betriebe, die keinen InVeKoS Antrag stellen, werden aus anderen Spezialerhebungen ergänzt (z.B. Strauchbeerenerhebung).

I. Nachweis der Flächen

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die landwirtschaftliche Nutzung nach dem Betriebsprinzip nachgewiesen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Gemäß dem derzeit gültigen Agrarstatistikgesetz wurden mit dem Jahr 2010 die Erfassungsgrenzen angehoben. Näheres wird im Abschnitt III „Vergleichbarkeit“ dargestellt.

Im vorliegenden Bericht findet sowohl für die Hauptnutzungs- und Kulturarten als auch für den Anbau auf dem Ackerland ein Vergleich mit den Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung 2023 und der Bodennutzungshaupterhebung 2024 statt.

- a) Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip: Als landwirtschaftlicher Betrieb ist diejenige technisch-wirtschaftliche Einheit zu verstehen, die mindestens eine der gültigen Erfassungsgrenzen der Agrarstatistik erreicht (siehe Abschnitt III), für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber oder Gesellschaft) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Flächen werden in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht darauf, in welchen Gemarkungen die Flächen liegen. Forstbetriebe gehören nicht zum Darstellungsbereich dieses Berichtes.
- b) Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip: Diese Daten werden seit 2017 nicht mehr veröffentlicht. Siehe Abschnitte IV und VI.

II. Rechtsgrundlagen

Nach den folgenden Rechtsgrundlagen war im Frühjahr des Jahres 2025 eine Bodennutzungshaupterhebung durchzuführen:

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Januar 2026 (BGBl. 2026 I Nr. 8). Erhoben wurden die Angaben zu § 8 Absatz 1 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 8. Mai 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 152).

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung 2025 veröffentlicht. Zur Ergebnisstellung herangezogen wurden die durch einen bundeseinheitlichen Auswahlplan ermittelten ca. 6 500 Betriebe der Stichprobenerhebung. Als landwirtschaftliche Betriebe im Sinne des Agrarstatistikgesetzes sind seit 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 ha bzw. Erzeugungseinheiten gemäß § 91 des Agrarstatistikgesetzes zu verstehen, während von 1999 bis einschließlich 2009 grundsätzlich 2 ha LF oder entsprechende Erzeugungseinheiten als untere Erfassungsgrenze galten (siehe Übersicht Abschnitt III).

III. Vergleichbarkeit

Aufgrund der genannten Änderungen im Erfassungsbereich sind die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebungen ab 2010 mit denen der Erhebungen **vor** 2010 nicht vollständig vergleichbar. Insbesondere die absoluten und relativen Veränderungen sind hinsichtlich ihrer Aussagekraft eingeschränkt.

Erfassungsgrenzen zur Bodennutzungshaupterhebung

1999 bis einschließlich 2009

Betriebe mit

2 ha LF¹⁾ oder
8 Rindern oder Schweinen oder
20 Schafen oder
200 Stück Geflügel oder
jeweils 30 Ar
bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder
Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder
Blumen und Zierpflanzen im Freiland oder
Heil- und Gewürzpflanzen oder
Gartenbausämereien oder
jeweils 3 Ar Unterglasfläche von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

ab 2010

Betriebe mit

5 ha LF¹⁾ oder
10 Rindern oder
50 Schweinen oder
10 Zuchtsauen oder
20 Schafen oder Ziegen oder
1 000 Stück Geflügel²⁾ oder
jeweils 50 Ar
bestockte Rebfläche oder Obstanbaufläche oder
Hopfen oder Tabak oder Baumschulfläche oder
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland oder
1 ha Dauerkulturen im Freiland oder
30 Ar Blumen oder Zierpflanzen im Freiland oder
10 Ar Fläche unter hohen begehbaren
Schutzabdeckungen oder
10 Ar Produktionsfläche für Speisepilze

1) Landwirtschaftlich genutzte Fläche. — 2) Ab 2015 Haltungsplätze für Geflügel.

IV. Begriffsbestimmungen

1. Bodennutzung nach dem Betriebsprinzip

Ackerland: Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte (einschl. Ackergrünland), des Gemüses, der Erdbeeren und anderer Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas, sowie Stilllegungsflächen.

Nutz- und Hausgärten: Flächen, auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten und Grabeland außerhalb der Fruchtfolge. *Nicht* hierzu zählen die Flächen des Feldgemüsebaues und Erwerbsgartenbaues, auch wenn sie eingezäunt sind (s. Ackerland), sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Dauerkulturen:

u. a.

Obstanlagen: Anlagen von genutzten Obstbäumen und Beerensträuchern (einschließlich Streuobstwiesen) – auch mit Unterkulturen –, bei denen die Hauptnutzung in der Obsterzeugung liegt. *Nicht* zu den Obstanlagen zählen die Obstbäume und -sträucher der Nutz- und Hausgärten.

Baumschulen: Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Gehölzen einschl. der für das Frühjahr vorbereiteten Neuanlagen sowie der Forstbaumschulen. *Nicht* zu den Baumschulen rechnen die Rebschulen und Rebunterlagenschnittgärten (s. Rebland) sowie die Saat- und Pflanzgärten der Forstbetriebe.

Rebland: Bestockte Rebflächen einschließlich Rebschulen und Unterlagenschnittgärten sowie aufgrund von Wiederbepflanzungsrechten noch zur Wiederbestockung vorgesehene Fläche, soweit sie derzeit nicht anders genutzt wird. *Nicht* zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden, sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen. Diese Flächen werden im jeweiligen Erhebungsjahr nach ihrer Hauptnutzung eingereiht (z. B. bei Luzerne).

Korbweiden, Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen: Flächen mit geschlossenen Beständen von Korbweiden, Pappeln oder Weihnachtsbäumen außerhalb des Waldes.

Dauergrünland: Zum Dauergrünland zählen Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen sowie aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch. Ebenfalls zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt; andernfalls zählen diese Flächen zu den Obst-, Beeren- oder Nussanlagen und werden unter den Dauerkulturen nachgewiesen.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens 1 Jahr bis weniger als 5 Jahre beanspruchen. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o. ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache) nicht zum Dauergrünland, sondern werden unter den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch erfasst.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Summe der vorgenannten Nutzungsarten.

2. Flächennutzung nach dem Belegenheitsprinzip

Angaben zu Flächen nach der Belegenheit werden seit 2017 nicht mehr veröffentlicht. Hinweise auf aktuelle Daten finden Sie in Abschnitt VI.

V. Relativer Standardfehler

In das Aufbereitungsprogramm für die Erstellung der repräsentativen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung ist seit dem Jahr 2010 eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Ab dem Berichtsjahr 2023 entfällt der Nachweis des relativen Standardfehlers nach Fehlerklassen (A bis E). Stattdessen werden Werte mit einem rel. Standardfehler von 15 % und mehr (entspricht der Fehlerklasse E) durch einen Schrägstrich ersetzt, da hier die Aussagekraft stark eingeschränkt ist (vgl. Zeichenerklärungen).

VI. Weitere Flächennachweise

Angaben über das Rebland werden jährlich für einzelne Rebsorten im Statistischen Bericht „Die bestockten Rebflächen in Hessen“ (C I 5 – j/..) veröffentlicht.

Detailliertere Daten über den Obstanbau zum Verkauf wurden zuletzt 2022 veröffentlicht, und zwar im Statistischen Bericht „Baumobstanbauerhebung 2022“ (C I 8 – 5j/22).

Die Ergebnisse der letzten Zierpflanzenerhebung sind im Statistischen Bericht „Die Zierpflanzenerhebung in Hessen 2025“ (C I 6 – 4j/25) nachgewiesen.

Die Ergebnisse der letzten Baumschulerhebung sind im Statistischen Bericht „Die Baumschulerhebung in Hessen 2025“ (C I 4 – 4j/25) veröffentlicht.

Für die Bodennutzung nach dem Belegenheitsprinzip werden jährlich Ergebnisse in tieferer Gliederung im Statistischen Bericht C I 2 – j /.. „Flächenerhebung in Hessen (tatsächliche Nutzung)“ dargestellt.

VII. Darstellung der Ergebnisse

Die Werte in diesem Statistischen Bericht werden gerundet dargestellt. Die Wertmerkmale werden auf die 100er Stelle und Fallzahlen auf die 10er Stelle gerundet.

Weitere Informationen finden Sie im Bereich Land- und Forstwirtschaft auf der Homepage vom Hessischen Statistischen Landesamt <https://statistik.hessen.de/unsere-zahlen/land-und-forstwirtschaft>.

**1. 0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2023, 2024 und 2025 nach
jeweiligen Flächen und Anbaukulturen**

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾	2025 ¹⁾	Zu- bzw. Abnahme (-) in Prozent 2025 gegenüber	
	1 000 ha			2023	2024
	1	2	3		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	766,7	766,6	777,0	1,3	1,3
Ackerland insgesamt	460,8	459,3	466,0	1,1	1,5
Getreide zur Körnergewinnung ²⁾ insgesamt	285,0	270,5	286,2	0,4	5,8
Weizen insgesamt	147,3	136,4	154,1	4,6	13,0
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	143,4	130,1	148,9	3,8	14,5
darunter Dinkel	2,4	1,9	3,0	28,6	57,8
Sommerweizen	2,3	4,7	3,3	46,7	-29,1
Hartweizen (Durum)	1,6	1,6	1,9	17,0	15,8
Roggen und Wintermenggetreide	15,9	13,8	11,4	-28,0	-17,2
Triticale	19,3	18,8	21,5	11,1	14,0
Gerste insgesamt	80,6	80,3	74,7	-7,4	-7,0
Wintergerste	64,7	64,6	60,3	-6,7	-6,6
Sommergerste	15,9	15,7	14,3	-9,9	-8,6
Hafer	8,6	8,2	10,0	16,9	22,2
Sommernenggetreide	1,6	1,9	1,3	-14,4	-29,1
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	11,5	10,7	12,7	10,0	18,9
anderes Getreide zur Körnergewinnung	0,3	0,5	0,4	62,5	-12,0
Pflanzen zur Grünenernte insgesamt	66,2	68,4	63,5	-4,0	-7,1
Getreide zur Ganzpflanzenernte ³⁾	1,0	0,7	0,8	-22,7	14,6
Silomais / Grünmais ²⁾	43,1	44,5	40,8	-5,2	-8,3
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	6,0	4,9	7,6	26,3	52,8
Luzerne	.	.	2,8	X	X
Leguminosen-Gras-Mischungen	.	.	3,5	X	X
Andere Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	.	.	1,2	X	X
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	16,0	18,2	14,3	-10,9	-21,4
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	/	/	/	X	X
Hackfrüchte insgesamt	20,9	22,0	19,6	-6,5	-11,2
Kartoffeln	3,8	3,9	4,1	9,6	6,8
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	16,9	18,0	15,3	-9,6	-14,9
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	/	0,1	/	X	X
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ insgesamt	11,6	13,1	13,8	19,0	5,4
Erbsen	3,6	4,1	3,4	-5,4	-17,6
Ackerbohnen	4,8	5,6	7,0	46,4	26,5
Süßlupinen	0,5	0,5	0,6	12,7	11,0
Sojabohnen	1,1	0,8	0,9	-17,7	7,9
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	1,6	2,0	1,9	18,0	-8,1
Handelsgewächse insgesamt	51,6	54,6	54,3	5,2	-0,4
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ²⁾ insgesamt	49,8	52,8	52,7	5,7	-0,2
Winterraps	48,3	51,8	51,5	6,6	-0,6
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/	0,1	0,2	X	59,4
Sonnenblumen	1,0	0,5	0,6	-35,4	20,8
Öllein (Leinsamen)	/	/	/	X	X
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	0,2	0,1	0,1	-57,1	-36,9
weitere Handelsgewächse insgesamt	1,8	1,8	1,7	-7,7	-6,3
Hopfen	—	—	—	X	X
Tabak	—	—	—	X	X
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen insgesamt	0,8	0,6	0,7	-15,7	3,1
im Freiland	0,8	.	.	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/	.	.	X	X
Hanf	/	/	/	X	X
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	—	—	—	X	X
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	0,5	/	0,6	21,8	X
alle anderen Handelsgewächse	/	/	/	X	X

**1. 0102 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2023, 2024 und 2025 nach
jeweiligen Flächen und Anbaukulturen**

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	2023 ¹⁾	2024 ¹⁾	2025 ¹⁾	Zu- bzw. Abnahme (–) in Prozent 2025 gegenüber	
	1 000 ha			2023	2024
	1	2	3		
Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland insgesamt	8,2	8,1	7,4	– 10,0	– 9,0
Gemüse und Erdbeeren insgesamt	7,9	7,8	7,2	– 9,4	– 8,5
im Freiland	7,7	7,7	7,0	– 8,9	– 8,8
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,3	0,2	0,2	– 24,5	4,3
Blumen und Zierpflanzen insgesamt	0,2	0,2	0,2	– 16,6	– 19,3
im Freiland	0,2	0,2	0,2	– 15,2	– 10,7
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0	0,1	0,0	– 18,6	– 43,5
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf insgesamt	0,0	0,0	/	X	X
im Freiland	0,0	•	•	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/	•	•	X	X
Saat- und Pflanzguterz. für Gräser, Hackfrüchte u. weitere Handelsgewächse	0,3	0,4	0,4	33,2	3,5
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	0,3	/	0,1	– 64,5	X
Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	16,6	21,9	20,7	25,2	– 5,6
Dauerkulturen insgesamt	5,9	6,0	5,9	0,8	– 1,5
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse insgesamt	1,7	1,7	1,5	– 11,8	– 9,4
Baumobstanlagen für Kernobst insgesamt	0,9	/	0,8	– 12,5	X
im Freiland	0,9	•	•	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0	•	•	X	X
Baumobstanlagen für Steinobst insgesamt	0,4	0,4	0,3	– 23,2	– 5,8
im Freiland	0,4	•	•	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	/	•	•	X	X
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) insgesamt	0,3	0,3	0,3	– 1,8	3,4
im Freiland	0,3	•	•	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0	•	•	X	X
Nüsse	/	/	/	X	X
Rebflächen insgesamt	3,6	3,6	3,5	– 3,4	– 2,8
Rebflächen für Keltertrauben	3,6	3,6	3,5	– 3,4	– 2,8
Rebflächen für Tafeltrauben	/	/	0,0	X	X
Baumschulen insgesamt	0,4	0,3	/	X	X
im Freiland	0,3	•	•	X	X
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	0,0	•	•	X	X
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	/	X	X
andere Dauerkulturen	/	/	/	X	X
Dauergrünland insgesamt	300,0	301,4	305,0	1,7	1,2
Wiesen	165,2	175,2	162,5	– 1,7	– 7,2
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	114,1	105,2	137,6	20,6	30,8
ertragsarmes Dauergrünland	20,0	20,5	4,3	– 78,7	– 79,2
aus d. Erzeugung genommenes Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch	/	0,4	0,6	X	33,9
Sonstige Flächen insgesamt	30,1	/	•	X	X
dauerhaft aus d. landw. Prod. genommene Flächen ohne Prämienanspruch	0,6	0,8	•	X	X
Waldflächen und Kurzumtriebsplantagen insgesamt	21,6	/	•	X	X
Waldflächen	21,4	/	•	X	X
Kurzumtriebsplantagen	/	/	•	X	X
Gebäude- und Hofflächen	4,4	6,7	•	X	X
Andere Flächen	3,4	3,2	•	X	X
Produktionsfläche für Speisepilze insgesamt	0,0	•	•	X	X
Champignons	0,0	•	•	X	X
andere Speisepilze	0,0	•	•	X	X

1) Endgültiges hochgerechnetes Repräsentativergebnis. — 2) Einschließlich Saatguterzeugung. — 3) Einschließlich Teigreife.

2. 0202.1 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2025 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Fläche	darunter	
			ökologische Betriebe	ökologische Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
	1	2	3	4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	15 840	777 000	2 360	128 100
Ackerland insgesamt	11 660	466 000	1 520	48 700
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ insgesamt	10 280	286 200	1 180	25 700
Weizen insgesamt	8 700	154 100	840	11 200
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	8 400	148 900	750	10 200
Winterweizen ohne Dinkel und Einkorn	8 320	145 900	700	7 900
darunter Dinkel	340	3 000	230	2 300
Sommerweizen	790	3 300	190	800
Hartweizen (Durum)	270	1 900	/	/
Roggen	1 710	10 600	390	2 300
Wintermenggetreide	190	800	/	200
Triticale	3 380	21 500	510	3 100
Gerste insgesamt	7 310	74 700	500	3 500
Wintergerste	6 440	60 300	300	2 000
Sommergerste	2 540	14 300	290	1 500
Hafer	2 860	10 000	590	3 600
Sommermenggetreide	440	1 300	190	700
Körnermais / Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	1 340	12 700	90	1 000
anderes Getreide zur Körnergewinnung	120	400	/	200
Pflanzen zur Grünernte insgesamt	6 710	63 500	1 320	13 800
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²⁾	100	800	/	•
Silomais / Grünmais ¹⁾	3 720	40 800	150	1 400
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	1 600	7 600	580	4 700
Luzerne	850	2 800	270	1 700
Leguminosen-Gras-Mischungen	670	3 500	300	2 400
Andere Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	400	1 200	160	700
Feldgras / Grasanbau auf dem Ackerland	3 630	14 300	1 040	7 600
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	/	/	0	•
Hackfrüchte insgesamt	2 980	19 600	350	700
Kartoffeln	1 780	4 100	330	400
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	1 410	15 300	/	/
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	/	/	10	0
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ insgesamt	1 710	13 800	520	4 800
Erbsen	560	3 400	90	500
Ackerbohnen	880	7 000	330	2 700
Süßlupinen	120	600	60	300
Sojabohnen	120	900	/	300
andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	370	1 900	180	1 000
Handelsgewächse insgesamt	4 500	54 300	190	1 300
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ insgesamt	4 300	52 700	130	900
Winterraps	4 070	51 500	/	300
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	/	200	/	•
Sonnenblumen	170	600	50	300
Öllein (Leinsamen)	/	/	/	/
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung	/	100	/	•
weitere Handelsgewächse insgesamt	310	1 700	/	/
Hopfen	—	—	—	—
Tabak	—	—	—	—
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen insgesamt	90	700	/	/
Hanf	/	/	/	/
andere Pflanzen zur Fasergewinnung	—	—	—	—
Handelsgewächse nur zur Energieerzeugung	190	600	/	/
alle anderen Handelsgewächse	/	/	/	/

2. 0202.1 R Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt in Hessen 2025 nach jeweiligen Flächen und Anbaukulturen

Fläche und Anbaukultur (Hauptnutzungsart / Kulturart / Fruchtart)	Betriebe	Fläche	darunter	
			ökologische Betriebe	ökologische Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
	1	2	3	4
Gartenbauerzeugnisse auf dem Ackerland insgesamt	760	7 400	170	700
Gemüse und Erdbeeren insgesamt	630	7 200	170	700
im Freiland	630	7 000	170	700
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	100	200	30	0
Blumen und Zierpflanzen insgesamt	170	200	/	/
im Freiland	140	200	/	/
unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäusern	80	0	—	—
Gartenbausämereien, Jungpflanzenerz. zum Verkauf insgesamt	10	/	—	—
Saat- und Pflanzguterz. für Gräser, Hackfrüchte u. weitere Handelsgewächse	/	400	/	100
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	/	100	—	—
Brache mit oder ohne Beihilfe- / Prämienanspruch	6 640	20 700	680	1 700
Dauerkulturen insgesamt	1 300	5 900	230	1 300
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse insgesamt	740	1 500	170	500
Baumobstanlagen für Kernobst insgesamt	660	800	/	200
Baumobstanlagen für Steinobst insgesamt	120	300	/	/
Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren) insgesamt	100	300	50	100
Nüsse	/	/	/	/
Rebflächen insgesamt	460	3 500	50	800
Rebflächen für Keltertrauben	440	3 500	50	800
Rebflächen für Tafeltrauben	20	0	10	0
Baumschulen insgesamt	/	/	/	/
Weihnachtsbaumkulturen	/	/	/	/
andere Dauerkulturen	/	/	/	/
Dauergrünland insgesamt	14 150	305 000	2 200	78 100
Wiesen	8 690	162 500	1 290	32 200
Weiden (einschl. Mähweiden und Almen)	9 050	137 600	1 780	44 700
ertragsarmes Dauergrünland	1 310	4 300	290	1 100
aus d. Erzeugung genommenes Dauergrünl. mit Beihilfe- / Prämienanspruch	700	600	100	/

1) Einschließlich Saatguterzeugung. — 2) Einschließlich Teigreife.

3. 0203 R Landwirtschaftliche Betriebe in Hessen 2025 nach ausgewählten Flächen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Ackerland und Dauergrünland

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha			Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	darunter ökologisch	und zwar			
					Ackerland insgesamt	darunter ökologisch	Dauergrünland insgesamt	darunter ökologisch
			1	2	3	4	5	6
Anzahl Betriebe								
	Unter	5	720	60	180	20	270	10
5	bis unter	10	3 090	270	1 510	130	2 740	240
10	bis unter	20	3 390	510	2 290	200	3 010	480
20	bis unter	50	3 880	710	3 190	510	3 610	680
50	bis unter	100	2 560	450	2 340	350	2 410	430
100	bis unter	200	1 610	260	1 560	230	1 550	260
200	bis unter	500	560	90	560	90	540	90
500	bis unter	1 000	30	0	30	0	30	0
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
I n s g e s a m t			15 840	2 360	11 660	1 520	14 150	2 200
Fläche in ha								
	Unter	5	1 600	•	200	•	600	•
5	bis unter	10	22 500	2 000	6 400	400	15 100	1 500
10	bis unter	20	50 900	8 100	19 000	1 300	30 800	6 500
20	bis unter	50	127 500	23 800	62 400	7 200	63 600	16 400
50	bis unter	100	182 600	31 800	106 100	10 600	75 600	20 900
100	bis unter	200	221 900	35 700	143 400	15 000	78 000	20 400
200	bis unter	500	153 900	25 100	114 400	13 000	39 400	12 000
500	bis unter	1 000	15 900	•	14 000	•	1 900	•
1 000	und mehr		—	—	—	—	—	—
I n s g e s a m t			777 000	128 100	466 000	48 700	305 000	78 100